ROTMILAN

Nahrungsangebot, Verfügbarkeit und Nutzung durch den Rotmilan

- bisherige Monitoringergebnisse

Johanna Karthäuser & Jakob Katzenberger, 19.09.2017, Weimar

BfN Bundesamt für Naturschutz

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

DVL Deutscher Verband für Landschaftspflege

Deutsche Wildtier Stiftung

DDA

Projektpartner

Wissenschaftliches Netzwerk Rotmilan

Vielen Dank!

Jens Brune
Dr. Eckhard Gottschalk und Studierende der AG Naturschutzbiologie Uni Göttingen
Dr. Marion Gschweng global concepts for conservation
Steffen Koschkar, Christian Gelpke, Stefan Stübing, Matthias Korn Büro für faunistische Fachfragen
Prof. Dr. Oliver Krüger & Elke Hippauf Uni Bielefeld
Ubbo Mammen Förderverein für Ökologie und Monitoring von Greifvogel- und Eulenarten e.V.
Dr. Peter Meffert CORVUS - Statistische Beratung · Ökologische Gutachten
Frank Meyer RANA - Büro für Ökologie und Naturschutz
Dr. Winfried Nachtigall, Madlen Schimkat, Stefan Siegel Förderverein Vogelschutzwarte Neschwitz
Thomas Pfeiffer
Dr. Markus Ritz
Stefan Wolff OAG Schleswig-Holstein & Hamburg

…und allen Projektpartnern vor Ort!

Universität Bielefeld

RANA

Korn & Stübing

GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

DDA

Jens Brune

Thomas Pfeiffer

Dr. Markus Ritz

LANDSCHAFTSPFLEGEVERBAND "Mittelthüringen" e.V.

Landschaftspflegeverband Landkreis Göttingen e.V.

SCHROBACH-STIFTUNG

concepts for conservation
dr. marion gschweng

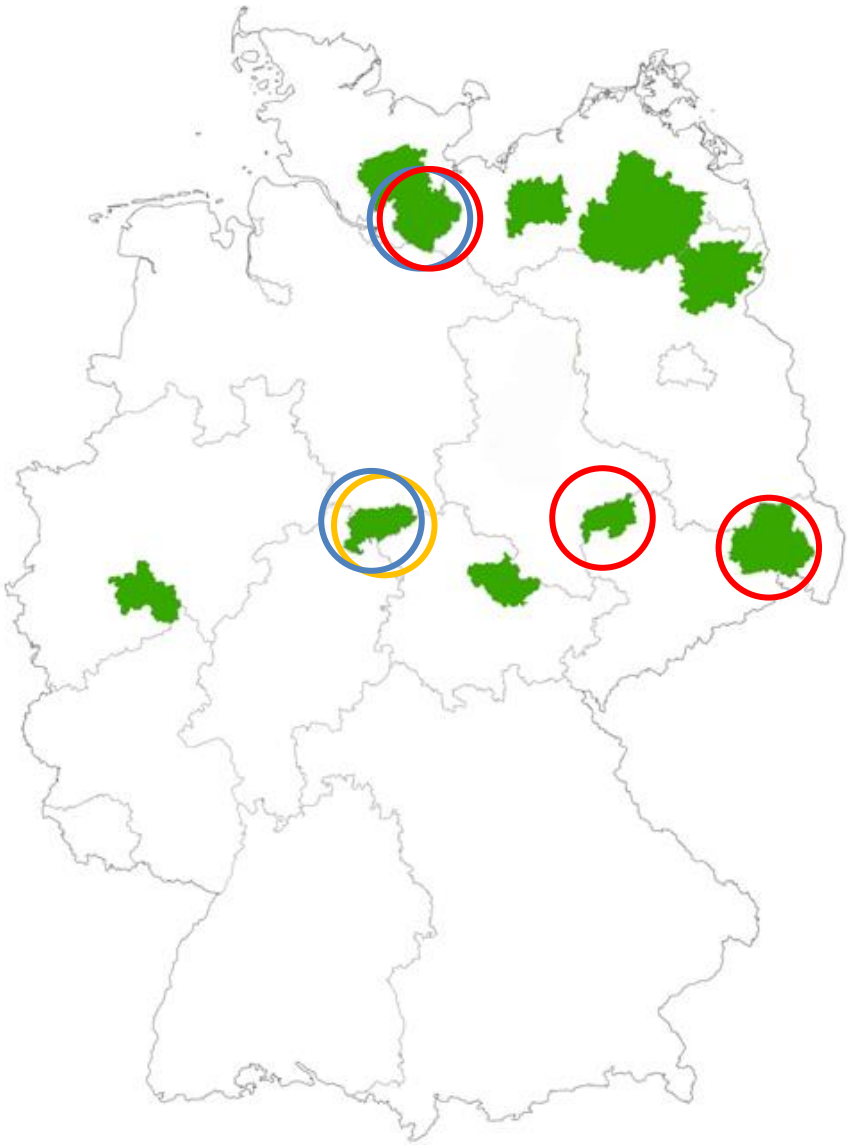
Projektgebiete

Analyse Nahrungsangebot und Flächennutzung

2014: Landkreis Göttingen

2015: Landkreis Göttingen,
Schleswig-Holstein

2016: Schleswig-Holstein,
Nordsachsen, Ostsachen



DDA

Nahrungsangebot

Methode

Analyse Nahrungsangebot

Vögel und Kleinsäuger als wichtigste Nahrungskomponenten

Foto: H. Glader

Foto: S. Wolff

Methode

Analyse Nahrungsangebot

Untersucht werden Flächen mit und ohne Maßnahmen (Nullprobe)

Vögel

- Erfassung von revieranzeigenden Vögeln und Nahrungsgästen an 6 Tagbegehungen zwischen Ende März und Ende Juni
- Vogeldichte -> Anzahl Vögel/ha auf Maßnahme oder Kontrollfläche

DDA

Methode

Analyse Nahrungsangebot

Untersucht werden Flächen mit und ohne Maßnahmen (Nullprobe)

Kleinsäuger

- Lebendfänge von Kleinsäugern in 2 Transekten (2x10 Fallen) in 3 Durchgängen von Mai-Juni
- Kleinsäugerabundanz -> Anzahl Kleinsäuger/100 Fallen auf Maßnahme oder Kontrollfläche

DDA

Methode

Analyse Nahrungsangebot

Kontrollfläche

Maßnahmenfläche

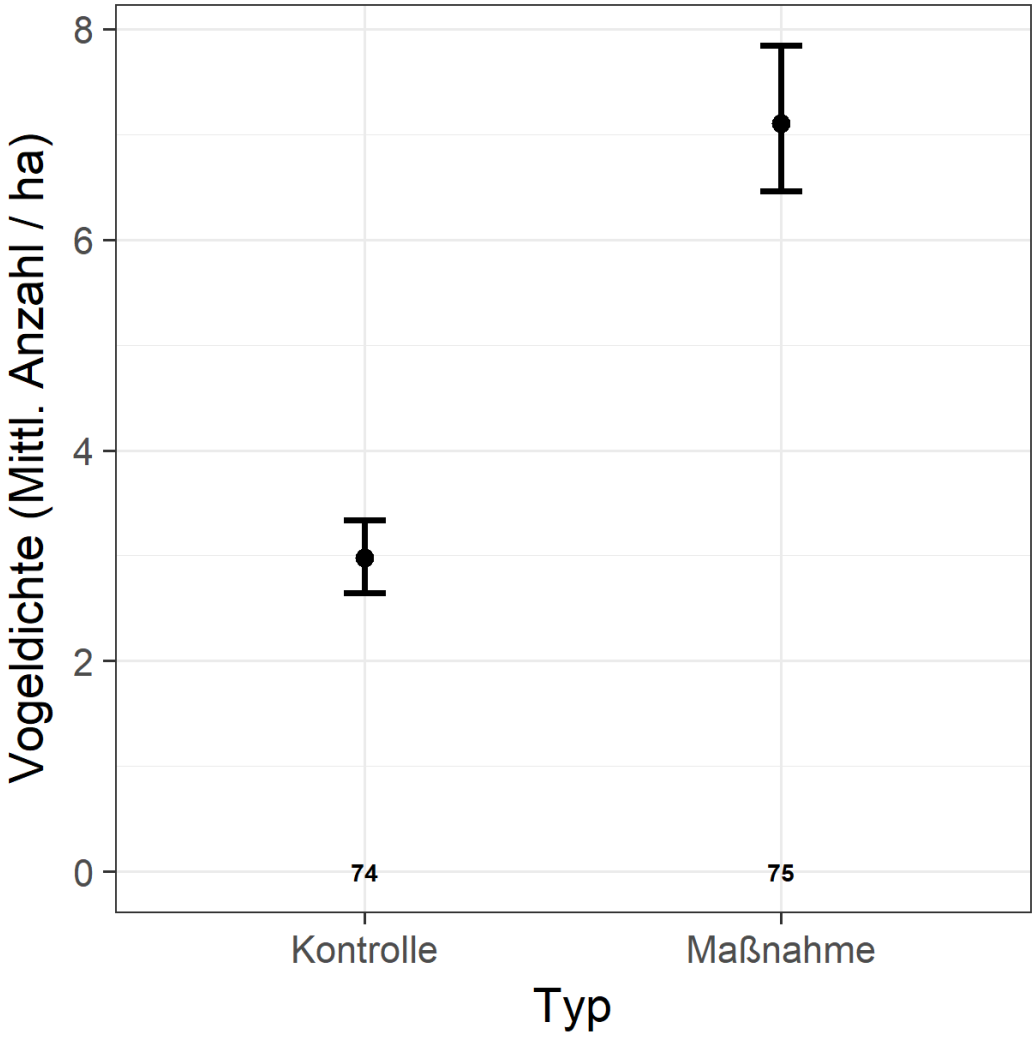
DDA

Fotos: M. Schimkat

Ergebnisse

Analyse Nahrungsangebot Vögel

Maßnahmen zeigen deutlich erhöhte Abundanz von Brutvögeln und Nahrungsgästen

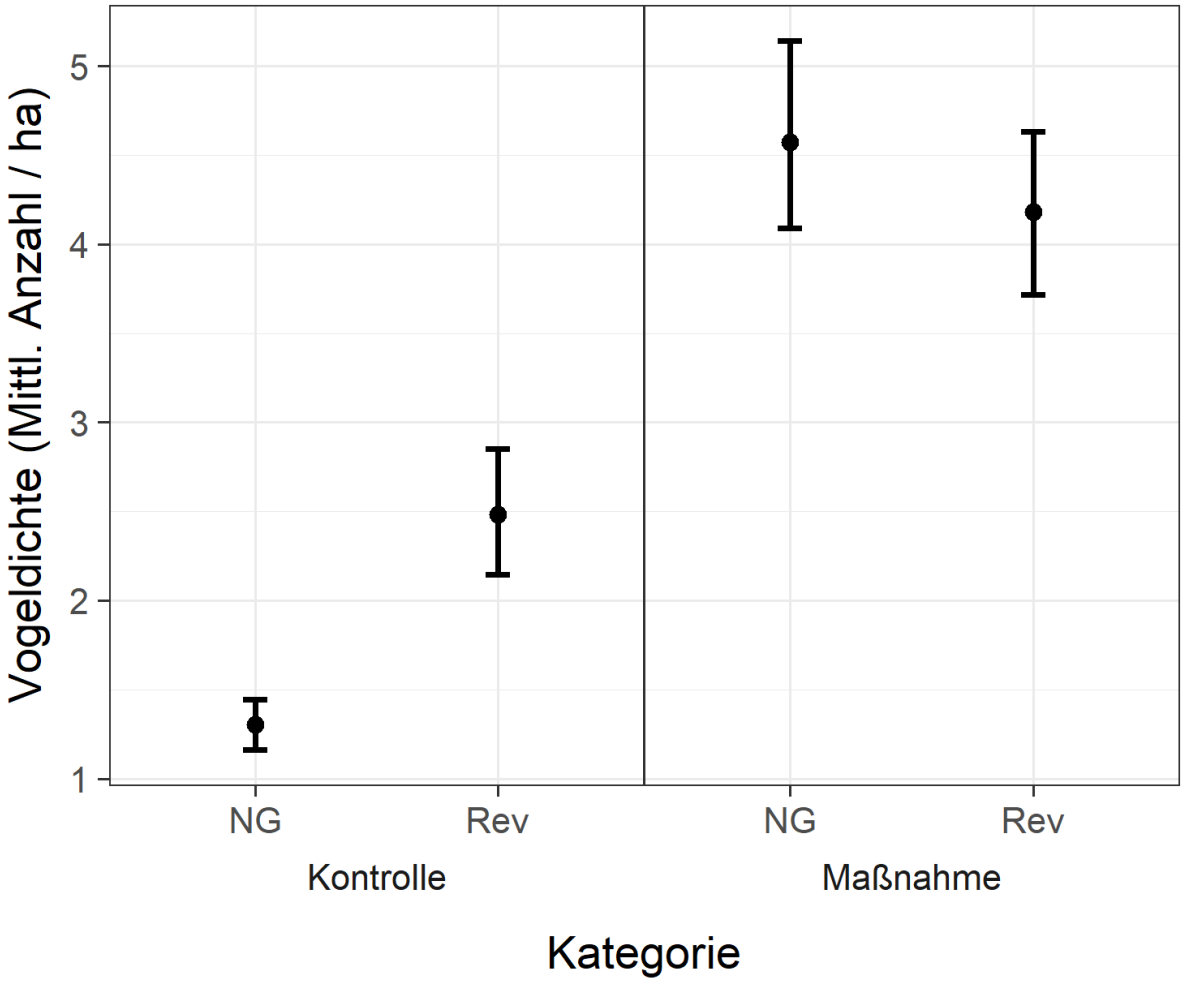


DDA

Ergebnisse

Analyse Nahrungsangebot Vögel

Auf Maßnahmenflächen liegen mehr Reviere (Rev) und sie werden auch von mehr Vögeln zur Nahrungssuche (NG) genutzt.

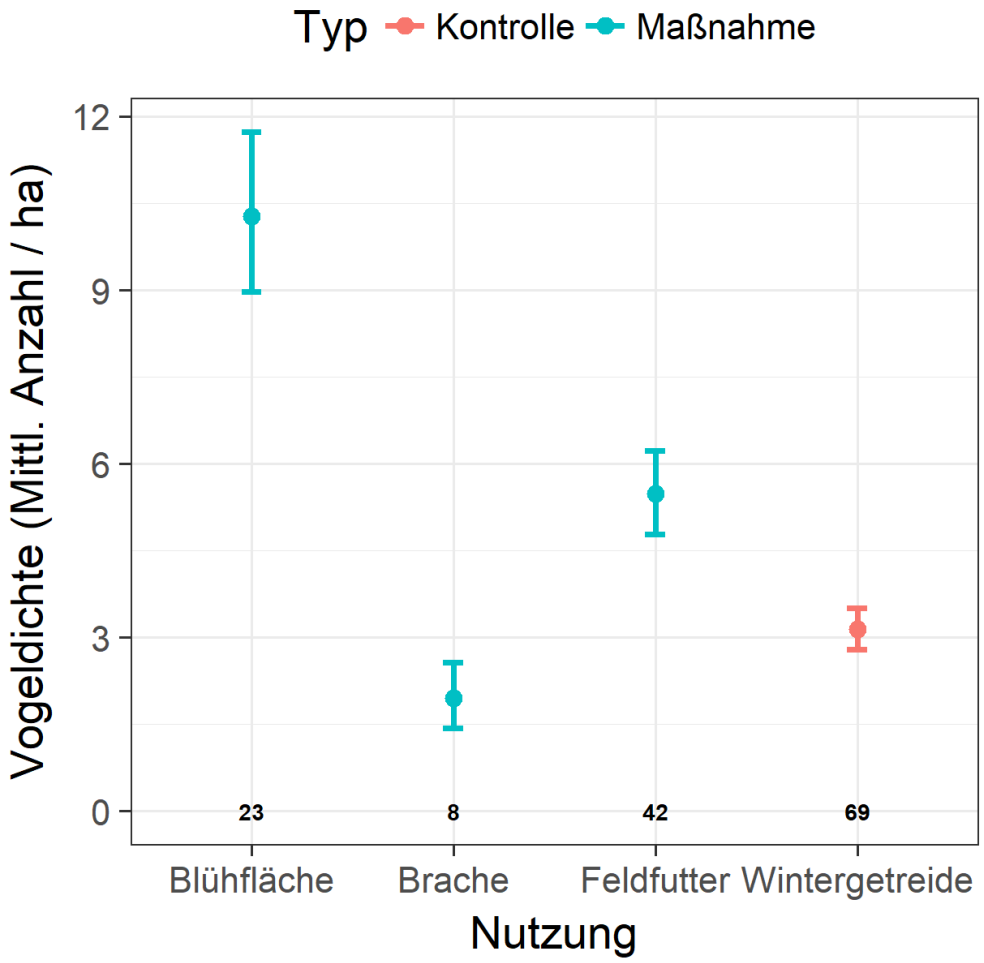


DDA

Ergebnisse

Analyse Nahrungsangebot Vögel

Blühflächen und Feldfutter zeigen erhöhte Vogelbestände im Vergleich zu Wintergetreide. (Brachen noch wenig beprobt)

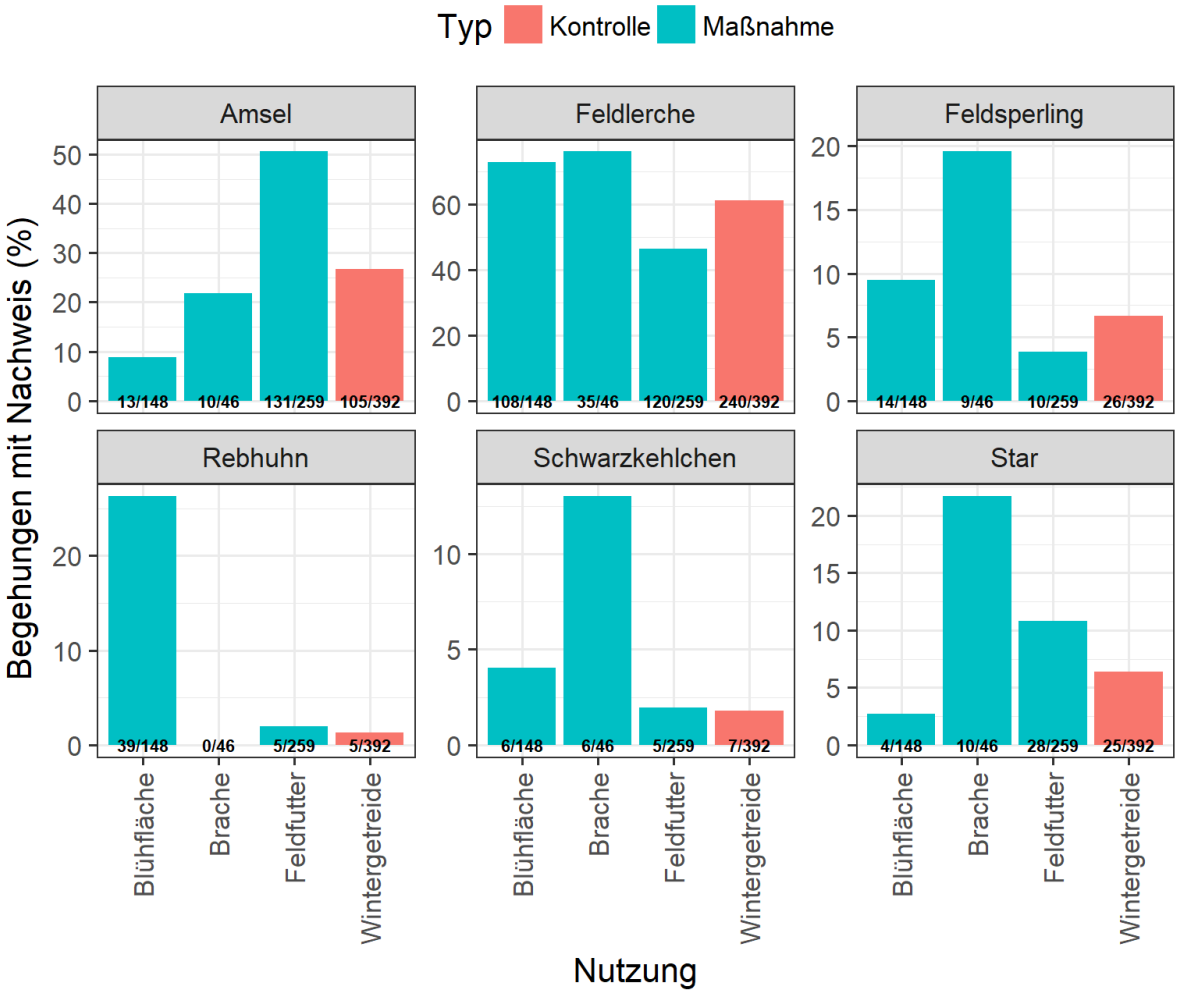


DDA

Ergebnisse

Analyse Nahrungsangebot Vögel

Generell auf Maßnahmenflächen deutlich mehr Begehungen mit Nachweisen der ausgewählten Vogelarten als auf Kontrollflächen.

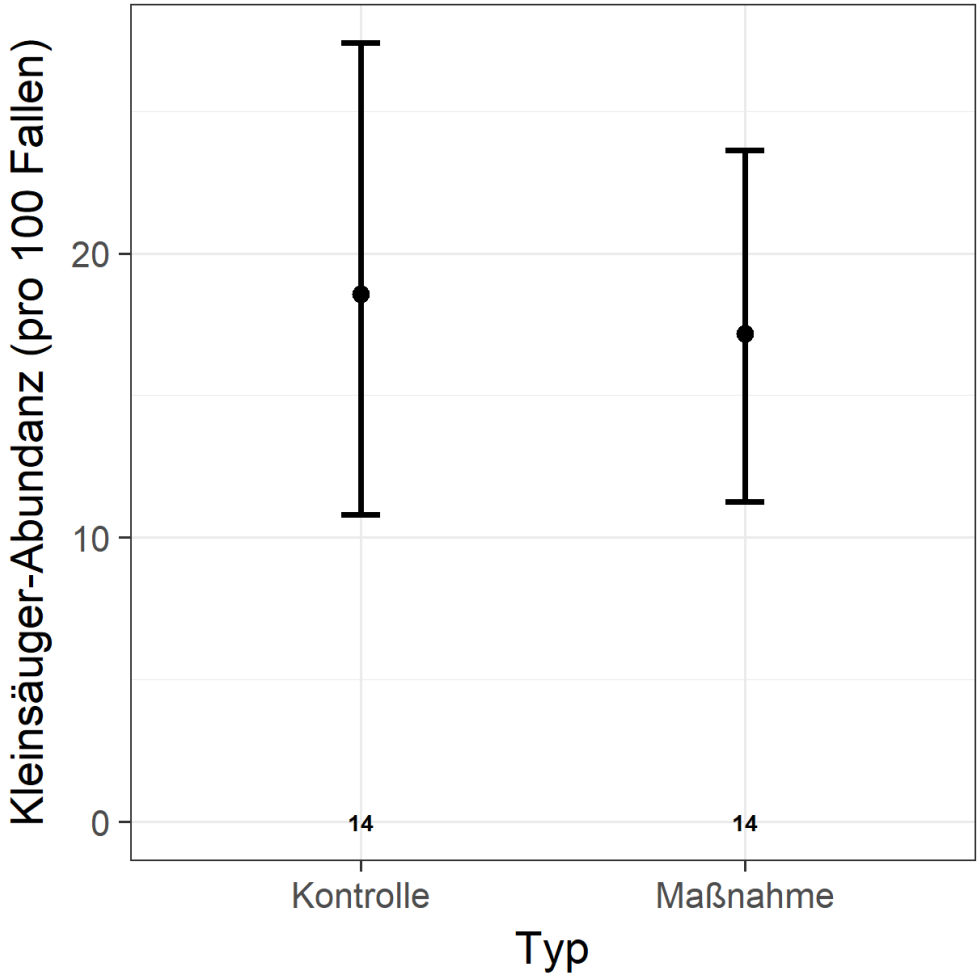


DDA

Ergebnisse

Analyse Nahrungsangebot Kleinsäuger

Bisher kein deutlicher Unterschied in der Besiedelung zwischen Maßnahmen und Kontrollen.

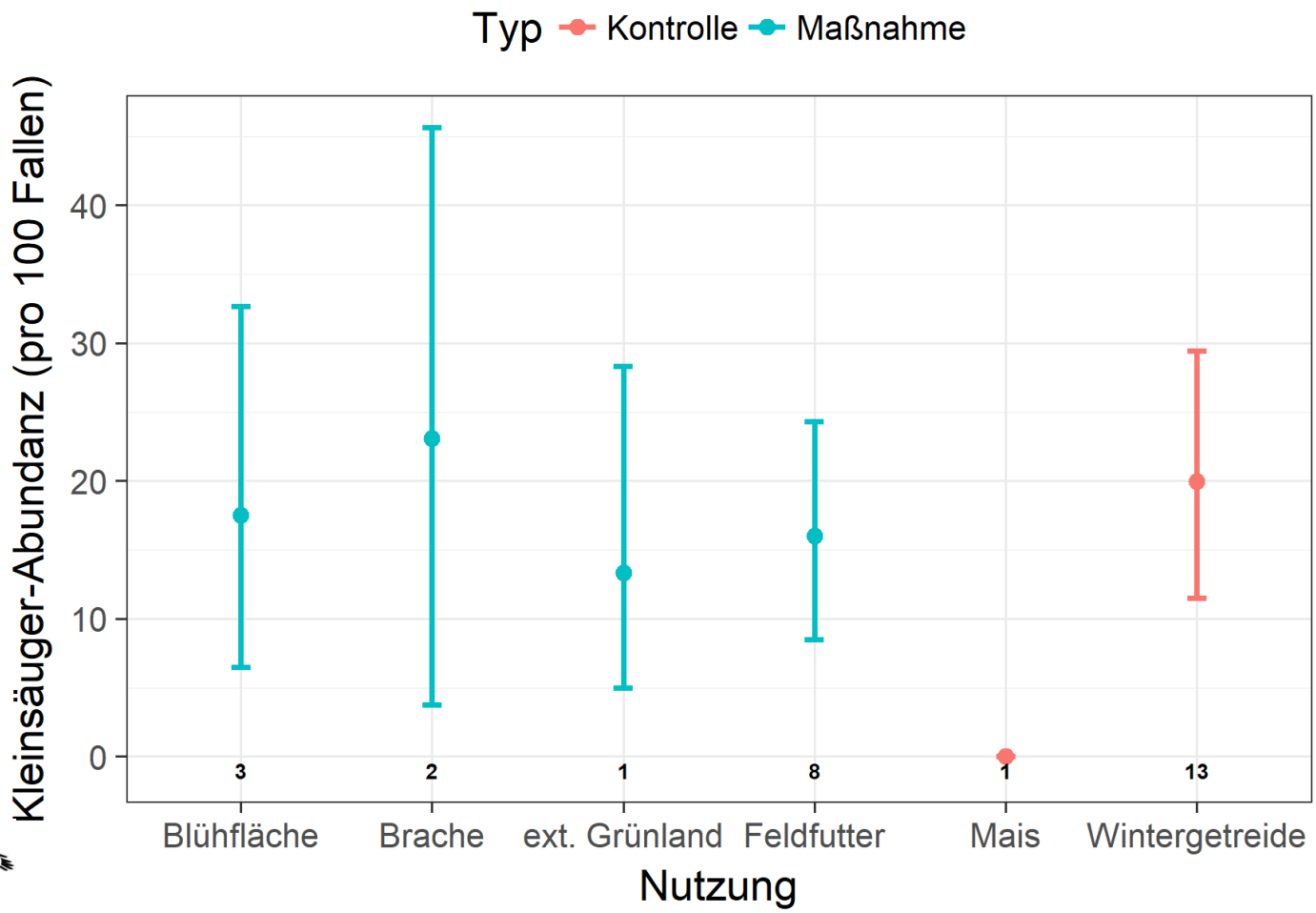


DDA

Ergebnisse

Analyse Nahrungsangebot Kleinsäuger

Der Effekt von Mahd-Maßnahmen besteht vor allem in der Zugänglichkeit der Beute. Ungemähte Flächen können Rückzugsräume bieten und Wiederbesiedlung fördern.

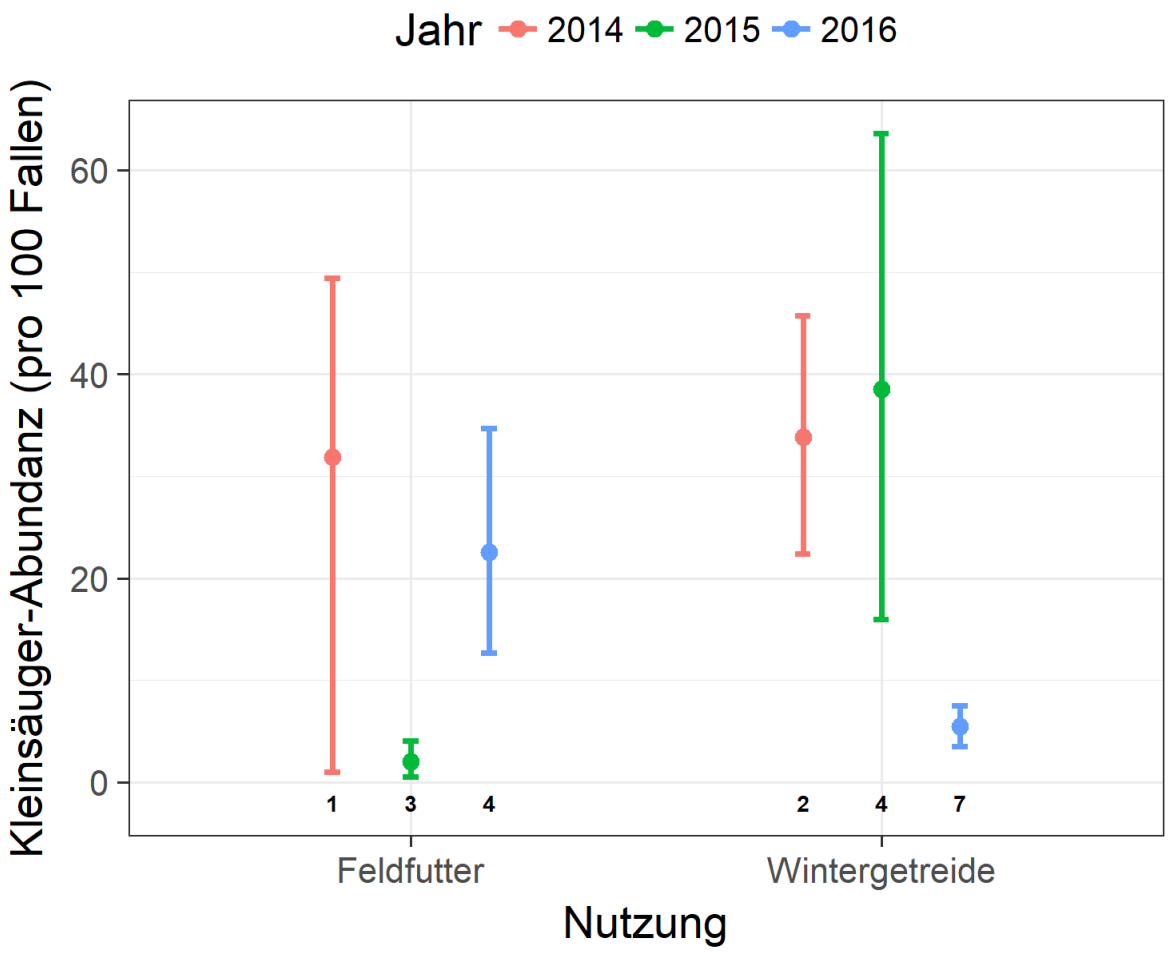


DDA

Ergebnisse

Analyse Nahrungsangebot Kleinsäuger

Unterschiedliche Kleinsäuger-Abundanz wird vermutlich über die zu erwartenden starken jährlichen Schwankungen maskiert.



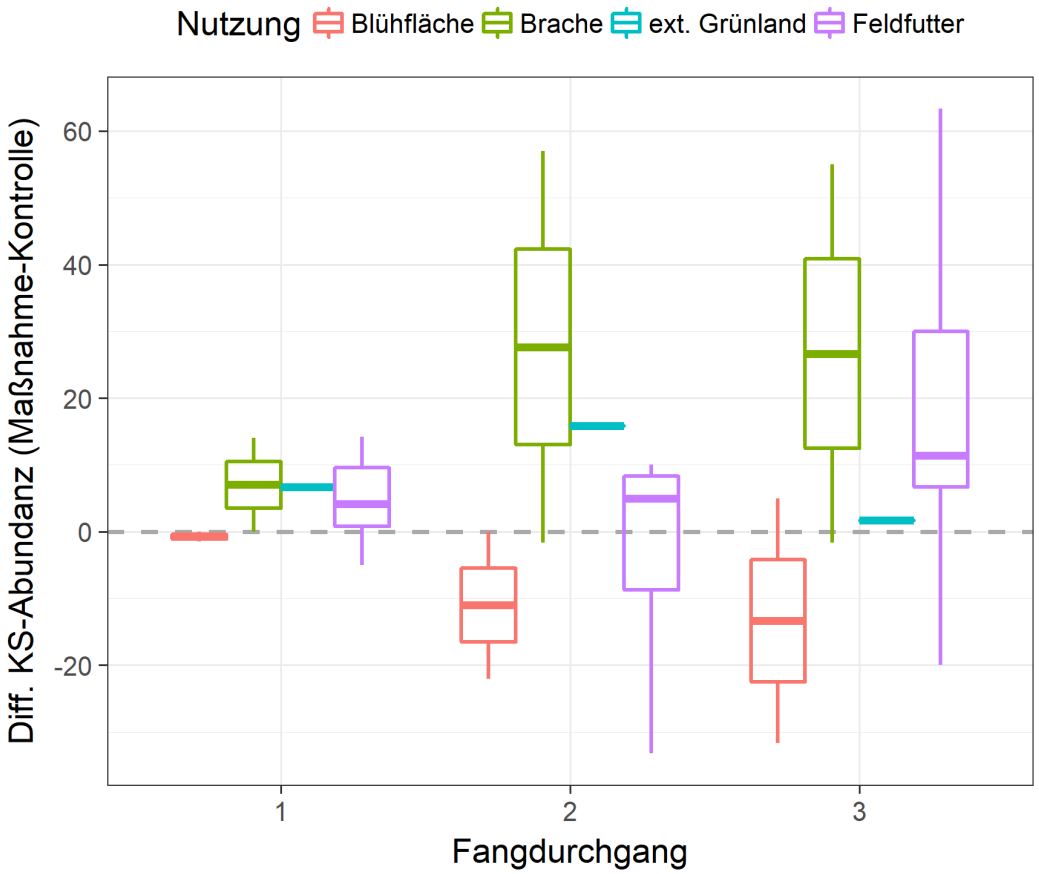
DDA

Ergebnisse

Analyse Nahrungsangebot Kleinsäuger

Im direkten Vergleich zu ihrer Kontrollfläche zeigen die Maßnahmenflächen meist höhere KS-Abundanzen. Mit dem Aufwachsen der Vegetation in der Umgebung scheinen sich KS von Blühstreifen aus auf andere Flächen auszubreiten.

(insgesamt noch geringe Stichprobenanzahl)



DDA

Flächennutzung

T. Kirchen

Methode

Analyse Flächennutzung

Untersucht wurden Flächen mit und ohne Maßnahmen (Nullprobe)

Rotmilanpräsenz -> Suchflugzeit Rotmilan in sec/ha*h

- 90 Minuten Beobachtungszeit pro Fläche pro Termin
- während der Nutzung (Mahd, Ernte) und an zwei Folgetagen (im Folgenden als ‚Mahd+1' usw. angegeben)

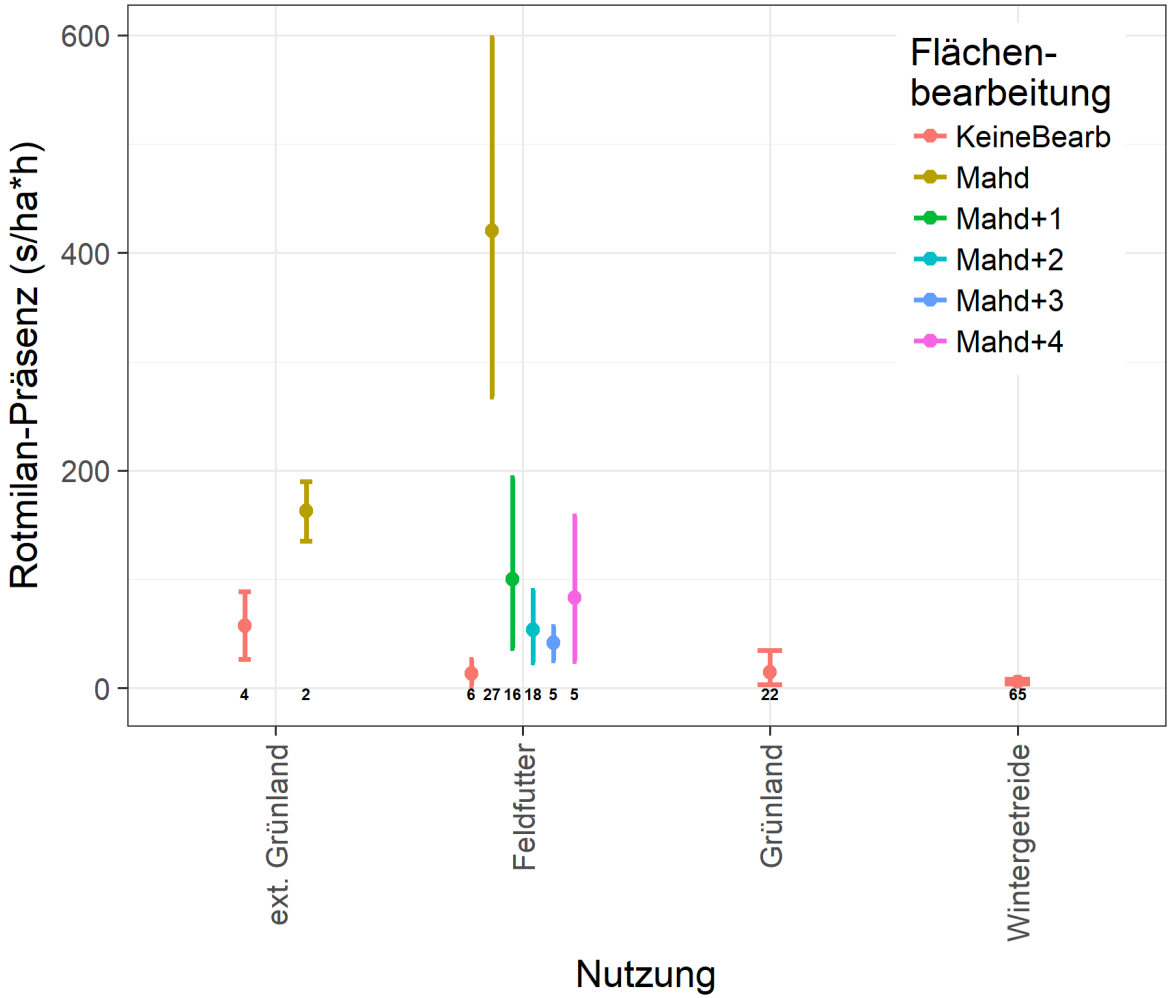
Anzahl Nahrungsaufnahmen (pro Beobachtungsstunde und ha)

DDA

Ergebnisse

Analyse Flächennutzung Rotmilanpräsenz

Während der Mahd werden Feldfutter-Flächen um ein Vielfaches mehr genutzt als Kontrollen und auch als Grünland außerhalb der Mahd.

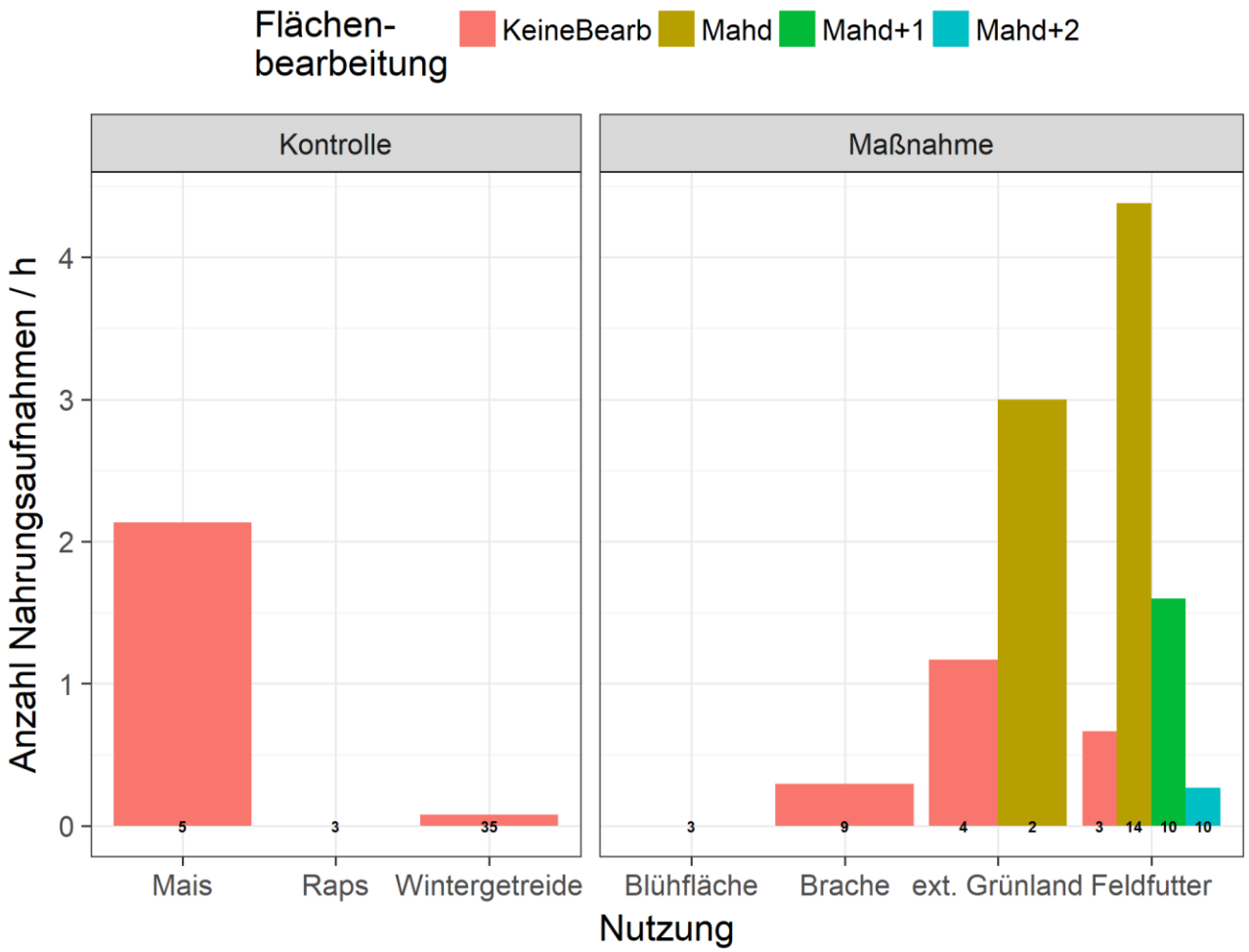


DDA

Ergebnisse

Wie erfolgreich ist die Nahrungssuche?

Auf Feldfutter und Grünland deutlich mehr Nahrungsaufnahmen als auf Kontrollflächen. Mais scheint zunächst eine Ausnahme zu sein, aber …

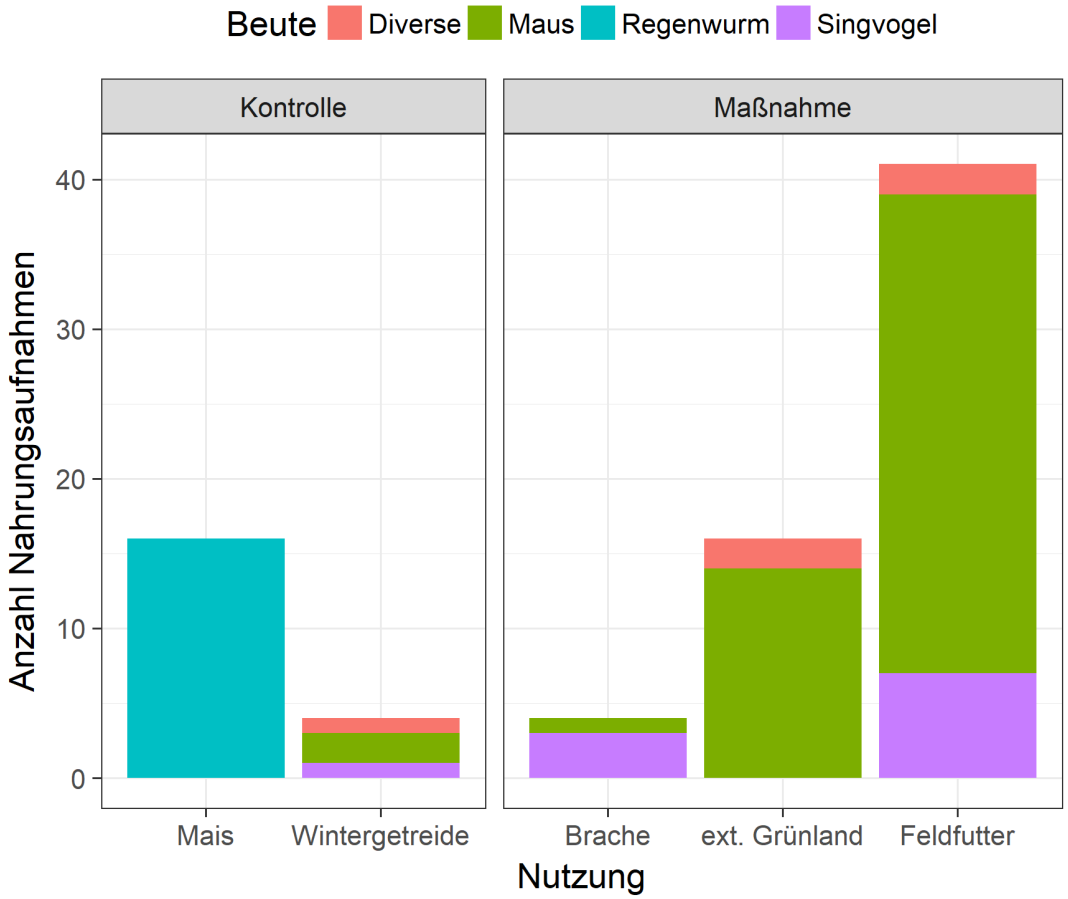


DDA

Ergebnisse

Wo wird welche Beute gemacht?

… auf Mais werden ausschließlich Regenwürmer aufgelesen. Die sind weniger nahrhaft als Kleinsäuger und Singvögel, die mit großem Abstand am häufigsten auf Grünland und Feldfutter erbeutet werden.



DDA

Vielen Dank!

ROTMILAN

Für finanzielle Unterstützung an:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

BN
BUNDESAMT
FÜR NATURSCHUTZ

STIFTUNG
NATURSCHUTZ
THÜRINGEN